

GT 25.4.2009

Kurzarbeit bei Mahle

Trotz massivem Umsatzeinbruch Werk Lorch nicht gefährdet

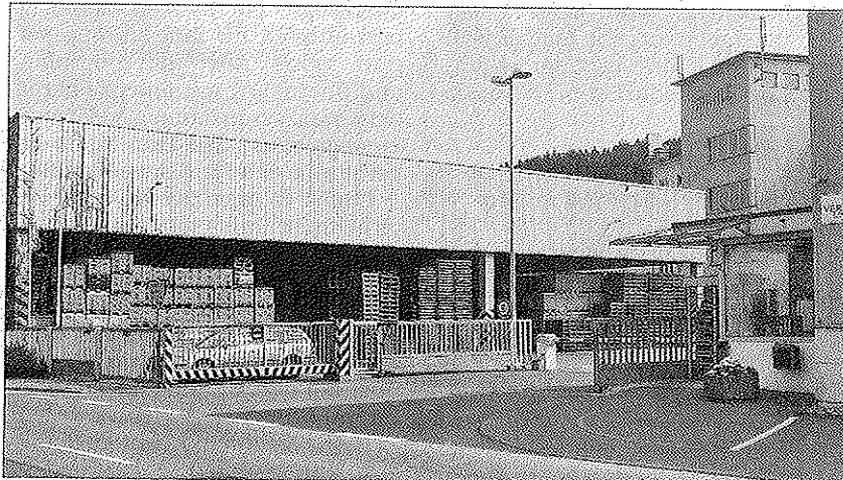
Trotz der massiven Proteste der Belegschaft (wir berichteten) hat der Aufsichtsrat der Mahle GmbH gegen das Votum der Arbeitnehmervertreter am Donnerstag die Produktionseinstellung am Standort Alzenau beschlossen. Direkte Auswirkungen auf das Mahle-Werk in Lorch gibt es nicht, dennoch ist die wirtschaftliche Lage auch in der Klosterstadt prekär.

WINFRIED HOFELE

Lorch. Die schwierige Marktentwicklung bei Kolbensystemen zwingt Mahle, so teilt das Stuttgarter Unternehmen mit, zu Restrukturierungen an allen europäischen Standorten. In Alzenau seien seit Jahren Verluste entstanden, es gebe keine positive Prognose. Die Verhandlungen zwischen Geschäftsführung und Arbeitnehmervertretung würden mit dem Ziel fortgesetzt, die Schließung zumindest für zwei Jahre auszusetzen, sagte der dem Aufsichtsrat angehörende Lorcher Betriebsratsvorsitzende Manfred Steidle.

Das Lorcher Werk stand vor zwei Jahren auf der Kippe. Am 3. August 2007 wurden ein Interessenausgleich und So-

zialplan verabschiedet, der bis Mitte 2009 eine Mitarbeiterzahl von 230 garantiert. Zudem wurde zugesichert, dass Lorch zur Produktparte Filtersysteme für die Premiumspartner BMW, Porsche und Daimler durch Rückverlagerung aus St. Michael in Österreich weitere Filterprodukte erhalten sowie neue Produktgruppen wie Aktivkohlefilter dazu bekomme. Die Produktionsanlagen seien aufgrund der aktuellen Auftragsentwicklung aber teilweise verschoben worden, sagte Steidle. Insgesamt seien auch in Lorch seit Ende 2008 die Aufträge um über 50 Prozent eingebrochen. Lediglich mit dem Handels- und Ersatzteilgeschäft könne man zufrieden sein. Deshalb würden, so Steidle, die 262 Beschäftigten in Lorch an neun bis zwölf Tagen im Monat nicht arbeiten. Ein Ende dieser Kurzarbeit sei nicht voraussehbar. Auch das Ergebnis entwickle sich negativ. Steidle hofft, „dass wir in der Krise nicht erfrieren.“ Derzeit sei bis Ende 2009 eine Mitarbeiterzahl von 240 anvisiert. Mahle ist einer der 30 weltweit größten Automobilzulieferer und stellt Komponenten und Systeme für den Verbrennungsmotor her. Weltweit 49.000 Mitarbeiter an 115 Produktionsstandorten erwirtschafteten 2008 einen Umsatz von über fünf Milliarden Euro.



An bis zu zwölf Tagen im Monat arbeiten die 262 Beschäftigten im Mahle-Werk in Lorch derzeit kurz. Der Produktionsstandort ist aber nicht gefährdet. (Foto: Laible)